

# Gentrifizierungsfreilandmuseum

## – Station 3: Ehemaliges Kneipenviertel –

Dieses Gebiet zeichnete sich in der jüngeren Vergangenheit durch eine hohe Kneipendichte aus. In Reiseführern der Stadt Berlin wurde das Viertel als Ausgehviertel beschrieben. An lauen Sommertagen konnte man bis tief in die Nacht am Straßenrand sitzen und Bier trinken.

Im Rahmen der fortschreitenden Gentrifizierung wurden die „schmuddeligen“ Kneipen durch renovierte Cafés ersetzt. Statt alkoholischer Getränke sind nun Kaffeespezialitäten und reichhaltige Gebäcke zu unerschwinglichen Preisen erhältlich. Die Cafés schließen um 20 Uhr, um Anwohner vor übermäßigem Lärm zu bewahren.